

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

12. Oktober 1951

Blatt 1831

Mehr Strom für Wien

=====

Inbetriebnahme eines neuen Großturbosatzes im Kraftwerk Simmering

12. Oktober (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wird Ende dieser Woche der erste der drei neuen, für den Ausbau des Dampfkraftwerkes Simmering bestimmten Turbogeneratoren zum erstenmal in Betrieb genommen. Dieser neue Stromerzeuger besitzt eine Höchstleistung von 35.000 kW, das sind rund 46.700 kVA. Er wurde nach zweijähriger Gesamtbauzeit, wovon etwa dreiviertel Jahre allein auf die Montage im Kraftwerk entfielen, samt den umfangreichen maschinellen und elektrischen Hilfseinrichtungen soweit fertiggestellt, daß der für die Dauer von drei Monaten vorgesehene Probetrieb begonnen werden kann. Soweit es die Messungen und Prüfungen gestatten, denen man die neue Stromerzeugungsanlage vor der endgültigen Übernahme unterzieht, wird der neue Turbosatz bereits in dieser Zeitspanne auch zur Belieferung des Wiener Versorgungsnetzes in zunehmendem Maß beitragen können. Die folgenden Zahlenangaben mögen einen Begriff von der Mächtigkeit der Maschine geben, die auf wuchtigen, mit modernstem Spannsaitenbeton armierten Fundamenten ruht.

Das Gesamtgewicht der Dampfturbine beträgt einschließlich der unmittelbaren Hilfsmaschinen und Zubehörteile rund 235.000 kg, das des Generators samt elektrischen Hilfsmaschinen rund 125.000 kg. Der mit 3.000 Umdrehungen pro Minute rotierende Turbinen- und Generatorläufer wiegt allein ungefähr 52.000 kg. Der Transformator, der den mit 10.500 Volt vom Generator erzeugten Strom, dessen Stärke fast 2.600 Ampère erreichen kann, auf 28.000 Volt für das Hauptverteilungsnetz umspannt, wiegt weitere 81.000 kg.

Für die Erzeugung des zum Antrieb der neuen Maschinen erforderlichen Dampfes sind bereits im Vorjahr zwei neue Kessel

fertiggestellt worden, von denen jeder stündlich bis zu 135.000 kg Dampf mit einem Druck von 64 atü bei einer Dampftemperatur von 500°C liefern kann. Ein dritter gleichartiger Hochleistungskessel, jedoch für eine stündliche Maximalleistung von 150.000 kg Dampf, wird im nächsten Jahr fertiggestellt werden. Die neuen Turbinen sind, wie die Techniker sagen, in zweigehäusiger, kombinierter Radial-Achsial-Bauart mit insgesamt 29 Laufschaufelreihen errichtet worden. Sie verarbeiten jede stündlich bis zu 140.000 kg Dampf von 55 atü Druck und 485°C Dampftemperatur. Die neuen Maschinensätze benötigen zum "Anfahren" vom Stillstand bis zur Abgabe der vollen Leistung rund 70 Minuten, wenn die Turbine jedoch entsprechend "vorgewärmt" ist, etwa 40 Minuten.

Die Inbetriebnahme des ersten Maschinenaggregates wird eine merkliche Verbesserung der Stromversorgung der Stadt Wien ermöglichen. Im Laufe des Jahres 1952 sollen bereits die restlichen zwei Aggregate den Betrieb aufnehmen.

Robert Weigl zum Gedenken
=====

12. Oktober (Rath.Korr.) Auf den 16. Oktober fällt der 100. Geburtstag des Wiener Bildhauers Robert Weigl.

Er studierte an der Akademie seiner Heimatstadt und starb hier am 26. Dezember 1902. Der Künstler schuf als sein wohl bekanntestes Werk das Beethovenstandbild im Heiligenstädter Park, ferner die Statue des "Kosmos Alexandrinos", die das Naturhistorische Museum schmückt, die Marmorbüste der Dichterin Marie von Ebner-Eschenbach in Zdislawitz in Mähren, ein Marmorrelief, das die Kaiserin Elisabeth darstellt, eine Schubertbüste und Schubertstatuette aus Bronze, die sich derzeit im Schubertmuseum befinden und eine Silberstatuette "Alt Wiener Walzer" als Ehrengeschenk für Johann Strauß anlässlich der 200. Aufführung des Zigeunerbaron.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Samstag, den 13. Oktober, zwei neue städtische Schulpavillons durch Bürgermeister Jonas eröffnet werden. Die Eröffnungsfeier in Breitenlee im 22. Bezirk findet um 9 Uhr, die in Stammersdorf im 21. Bezirk um 10.30 Uhr statt.

Zufahrt nach Breitenlee: Straßenbahnlinie 25 bis Endstation, dann Autobus bis Hauptplatz.

Zufahrt nach Stammersdorf: Straßenbahnlinie 331 zum Weberhof, Hauptstraße 73.

Großer Erfolg der Vindobona-Forschung

=====

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse um das alte Wien

12. Oktober (Rath.Korr.) Die ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien, die 1948 die archäologische Erforschung des Wiener Raumes wieder aufnehmen konnte und seither mit bemerkenswertem Erfolg jährlich Grabungen durchführt, konnte in diesem Jahr besonders interessante Ergebnisse erzielen.

Es gelang, die Lage des römischen Inzersdorf genau zu umreißen und im Gebiet der städtischen Kläranlage ein großes Wohnhaus dieser Siedlung aufzudecken.

Die vor einigen Wochen begonnene Kanalgrabung in der Salvatorgasse führte zur Auffindung des 9 m breiten Straßenkörpers der via praetoria, einer der Hauptstraßen des römischen Standlagers Vindobona, und der beiderseits befindlichen Abflußkanäle. Anschließend kamen römische Baureste zum Vorschein, die wahrscheinlich teilweise zu zwei Reiterkasernen gehören, teilweise jedoch zum Lagerspital zu rechnen sind. Dessen Lage in dem Raum Kirche Maria am Gestade - Stoß im Himmel - Salvatorgasse wurde durch einen am ursprünglichen Ort befindlichen Altar gesichert, der außer dem Aesculap noch drei anderen Heilgöttern gewidmet ist und zweifellos auf den in dem Römerspital befindlichen Kultraum hinweist.

Von ganz besonderer Bedeutung ist jedoch die Aufdeckung völker-

wanderungszeitlicher Gräber in dem Raum Salvatorgasse - Marc Aurel-Straße. Ob es sich dabei bloß um Einzelgräber, oder den Teil eines Friedhofes handelt, läßt sich noch nicht entscheiden. Im zweiten Fall müßte auf eine Siedlung dieser Zeit in nächster Nähe, möglicherweise in einem Teil des Lagers selbst, geschlossen werden. Damit wäre das Fortleben Vindobonas auch nach dem Zusammenbruch der römischen Herrschaft an der Wende vom 4. zum 5. Jahrhundert n. Chr. erwiesen.

Achtung, Gemeindepensionisten!
=====

12. Oktober (Rath.Korr.) Jene Pensionisten, welche die Zuschriften der Liquidierungsstellen zwecks Feststellung des Anspruches auf die Mindesterrhöhung und auf den höheren Teuerungszuschlag zum Haushaltszuschlag noch nicht eingesendet haben, sollen das sofort tun, damit sie keinen Schaden erleiden.

Geehrte Redaktion!
=====

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Hans Mandl, wird morgen, Samstag, um 11 Uhr, die Presse über die Angelegenheit der Subventionierung einer Wiener Operettenbühne aus dem Kulturgröschcn informieren. Sie werden eingeladen, den Chef Ihrer Kulturredaktion oder dessen Stellvertreter zu dieser Besprechung zu entsenden.

Ort: Büro Stadtrat Mandl, Sitzungszimmer, Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5.

Schweizer Lehrer im Rathaus
=====

12. Oktober (Rath.Korr.) 25 Lehrerinnen und Lehrer aus Zürich, die zu einem mehrtägigen Freundschaftsbesuch in Wien eingetroffen sind, wurden heute früh durch Vizebürgermeister Honay im Rathaus empfangen. Mit den Schweizer Gästen sind auch leitende Beamte des Wiener Stadtschulrates mit dem Geschäftsführenden Präsidenten Nationalrat Dr. Zechner und Gemeinderat Dr. Stemmer an der Spitze erschienen.

Vizebürgermeister Honay begrüßte die Schweizer Lehrer im Namen der

Stadtverwaltung und des Bürgermeisters. Er verwies in seiner Ansprache auf die Leistungen der Stadtverwaltung auf dem Gebiet der sozialen Betreuung der Schulkinder und gedachte bei dieser Gelegenheit der großen Hilfe, die die städtische Wohlfahrtspflege in den ersten Nachkriegsjahren von der Schweiz bekommen hat. "Die Schweizer halfen uns in einer Weise", sagte Vizebürgermeister Honay, "die wir wahrscheinlich niemals vergelten werden können!" Er wünschte den Schweizer Lehrern die während ihres Aufenthaltes Schulen und soziale Einrichtungen der Stadt Wien besichtigen werden, sie mögen mit den besten Eindrücken in ihre Heimat zurückfahren.

Die Ausführungen des Vizebürgermeisters ergänzte Nationalrat Dr. Zechner mit einigen Hinweisen auf den Wiederaufbau des Wiener Schulwesens.

Im Namen der Gäste dankte der Präsident des Züricher Lehrervereines Arnold Müller den Vertretern der Stadt für die freundliche Aufnahme in Wien. Er versicherte, daß ihnen der Aufenthalt in Wien immer in schönster Erinnerung bleiben wird.

"Feierabend in Wien"
=====

Wochenprogramm vom 15. bis 21. Oktober

12. Oktober (Rath.Korr.)

Montag, den 15. Oktober: Sonderführung durch das "Josephinum". Besichtigung der berühmten Sammlung anatomischer Wachsmodelle aller menschlichen Organe. Es führt der diensthabende Arzt. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Eingang, 9., Währinger Straße 25.

Dienstag, den 16. Oktober: Sonderführung durch die Festräume und Hörsäle der Hochschule für Welthandel. Es führen Rektor Dr. Karl Oberparleiter und die Leiter der einzelnen Lehrkanzeln. Zusammenkunft um 18 Uhr, Stadtbahnstation Nußdorfer Straße, Vororteseite.

Mittwoch, den 17. Oktober: Sonderführung durch die Bühnenanlagen des Volkstheaters und Mitwirkung prominenter Bühnenkünstler, Regisseure und Bühnentechniker. Im Anschluß daran Besichtigung der Festräume und Gerichtssäle des Justizpalastes, verbunden mit einer Erklärung des Gerichtsbetriebes. Es führen Oberlandesgerichtsrat Dr. Dworak und Prof.Dr. Hugo Ellenberger. Zusammenkunft für die erste Gruppe um 17 Uhr, für die zweite Gruppe um 18 Uhr vor dem Raimund-Denkmal, Ecke Museumstraße.

Donnerstag, den 18. Oktober: Besichtigung der Festräume der Bundes- und Wiener Handelskammer am Stubenring, der Prunkräume der Akademie der Wissenschaften und der Universitätskirche. Führer: Prof.Dr. Franz Eisenbeiser. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Radetzky-Denkmal am Stubenring.

Freitag, den 19. Oktober: Einmalige Besichtigung der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung, insbesondere der Abteilungen Molkereiprodukte, Wurst- und Fleischwaren, sämtliche kosmetischen Präparate und Küchengeräte. Es führen die Leiter der verschiedenen Abteilung. Zusammenkunft um 18 Uhr beim Ausgang der Stadtbahnstation Alser Straße, innere Stadtseite.

Samstag, den 20. Oktober: "Urlaub in Wien". 1) Sonderführung durch das Stift und die Stadt Klosterneuburg. Führer: Der Kustos des Stiftes und Prof. Dr. Hugo Ellenberger. Zusammenkunft um 15 Uhr auf dem Nußdorfer Platz. 2) Sonderführung durch die Spezialabteilungen und Behandlungsräume der Heilanstalt "Am Steinhof". Es führen die leitenden Abteilungsärzte der Heilanstalt. Zusammenkunft um 16 Uhr bei der Haltestelle "Heilanstalt Steinhof" der Linie 47.

Sonntag, den 21. Oktober: "Urlaub in Wien". 1) Besichtigung der Prunkräume des Parlaments, mit einer Erklärung der österreichischen Verfassung, bezw. des Wiener Rathauses oder der wiederhergestellten Prunksäle der Niederösterreichischen Landesregierung. Im Anschluß künstlerischer Feier im Foyer des Burgtheaters, unter Mitwirkung prominenter Burgschauspieler. Es führen Prof.Dr. Franz Eisenbeiser, Prof.Dr. Hugo Ellenberger und Fremdenführer der Stadt Wien, Dusek. Zusammenkunft um 10 Uhr vor der Parlamentsrampe. 2) "Ober St.Veit". Besichtigung der Kirche, des Friedhofes und des Faniteums. Zum Abschluß Feierstunde mit einem Blick auf das abendliche Wien. Es führt Prof.Dr. Hugo Ellenberger. Zusammenkunft um 15 Uhr in Ober St.Veit, Endstation der Linie 158.

Die Sozialausstellung im Künstlerhaus
=====Wertvolle Wandgraphik für den 25.000sten Besucher

12. Oktober (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" aus dem Künstlerhaus erfährt, wird Sonntag, den 14. Oktober, in der Sozialausstellung der 25.000ste Besucher erwartet. Es wird ihm ein von der Wiener Kammer für Arbeiter und Angestellte gespendete wertvolle Wandgraphik überreicht werden. Der Gewinner hat die Möglichkeit, sich 80 Prozent des Wertes im baren auszahlen zu lassen.